

Lokale Nachrichten

„Bei längeren Regenphasen gibt es Kurzschlüsse. Das ist ein großes Problem. Da muss man handeln.“

Bernd Schießelmann, Bürgermeister der Gemeinde Seltsingen, zu Ausfällen der Straßenbeleuchtung ▶ Seite 12

Am Rande



VON BIRGIT PAPE

Den „Blue Monday“ überstanden

Haben Sie den vergangenen Montag gut und fröhlich überstanden? Dann scheinen Sie bestens durch den langen Winter zu kommen! Mit einer Formel will der britische Psychologe Cliff Arnall nämlich den traurigsten Tag des Jahres berechnen haben. Demnach ist alljährlich der dritte Montag im Januar der „Blue Monday“, der Menschen mit der größten Melancholie plagt.

Das englische Wort „blue“ meint in diesem Zusammenhang nicht die Farbe, sondern „niedergeschlagen“ oder „traurig“. Als Faktoren für die Berechnung zieht Arnall vor allem das dunkle Winterwetter, die angehäuften Schulden für Weihnachtsgeschenke, ein niedriges Motivationslevel und Neujahrsvorsätze, die man schon wieder vernachlässigt hat, heran.

Die Wissenschaftlichkeit hinter Arnalls Formel wird allerdings angezweifelt. Nicht überall auf der Welt sei es um diese Zeit dunkel und kalt, nicht alle Menschen hätten sich über die Weihnachtszeit finanziell verausgabt oder starteten deprimiert aus dem freien Wochenende in den Arbeitsmontag. Also, womöglich ist doch alles gut. Trotzdem könnte es so langsam mal wieder viel länger hell sein...

Montagnacht Einbruch in alte Schule

Iselersheim. Unbekannte sind in der Nacht zum Dienstag in die ehemalige Iselersheimer Grundschule am Lupinendamm eingebrochen. Wie sie sich den Zutritt in das Gebäude verschafft haben, ist noch unklar. Dort brachen sie die verschlossenen Türen von vier Räumen auf. Ob die Täter Beute gemacht haben, steht ebenfalls noch nicht fest. (bz)

Im Delphino Diebe brechen Spind auf

Bremervörde. Unbekannte haben am vergangenen Sonntag zwischen 13.30 Uhr und 16.30 Uhr im Familienbad Delphino an der Straße Am Lagerberg einen Umkleidespind aufgebrochen. Daraus nahmen sie ein Portemonnaie mit dem üblichen Inhalt, zwei schwarze Smartphones der Hersteller „Poco“ und „Oppo“ und die Autoschlüssel von zwei Pkw mit. In der Folge nutzten die Täter eine gestohlene Bankkarte über zwanzigmal, um damit Zigaretten am Automaten zu bezahlen und bei einem Fastfood-Restaurant zu bezahlen. Die Bremervörder Polizei bittet Zeugen unter Telefon 04761/7489-0 um Hinweise. (bz)



Essen für bis 1.200 Soldatinnen und Soldaten kann die neue Truppenküche pro Mahlzeit liefern. Fotos: Algermissen

Happy End mit Wartezeit

Nach vier Jahren Bauzeit: Neue Truppenküche der Fallschirmjäger-Kaserne Seedorf eingeweiht

VON STEFAN ALGERMISSEN

Seedorf. 9,85 Millionen Euro teuer, Baubeginn 2019, Richtfest 2020, Fertigstellung 2021: Das waren ursprünglich die Rahmendaten für den Bau einer neuen Truppenküche für bis zu 1.200 Soldaten in der Fallschirmjäger-Kaserne Seedorf. Dann folgten Corona und nicht nur deshalb Verzögerungen. Gestern ist das Gebäude mit über zwei Jahren Verspätung eingeweiht worden.

Bereits im Jahr 2008 waren die Baupläne für die neue Seedorfer Truppenküche eingereicht worden. Allein bis zum Baubeginn dauerte es elf Jahre. Insgesamt 15 Ingenieurbüros waren an der Planung beteiligt. Über die finalen Kosten wurde gestern nicht gesprochen. Doch mit der Vergangenheit wollte sich Oberst Eiko Zuckschwerdt, Kommandeur des Fallschirmjägerregiments 31, gestern nicht mehr aufhalten. „Wir haben es geschafft letzten Endes, und mir wurde gesagt, dass das alles auch gut funktioniert“, sagte der Kommandeur, der bereits am heutigen Donnerstag das Kommando über das Regiment an seinen Nachfolger, Oberstleutnant Maik Münzner, abgibt.

Seit Beginn der Woche ist die neue Seedorfer Kantine in Be-



„Immer mit gutem Beispiel voran“, meinte Oberst Eiko Zuckschwerdt und gönnte sich zum Premieren-Essen einen Salat.

trieb, und das Feedback der Soldatinnen und Soldaten, so ist zu hören, soll bislang sehr gut sein. Und das soll nicht nur daran liegen, dass sie über mehrere Jahre mit dem Provisorium der benachbarten Containerküche vorliebnehmen mussten, wo nicht alles neu glänzt.

Oberst Zuckschwerdt machte aus der offiziellen Eröffnung keinen Staatsakt. Ohne Gäste aus der Politik griff er ohne Lange Vorrede zur Schere und

schnitt in Gegenwart von Regierungsoberamtsrätin Wiebke Lange vom Bundeswehrdienstleistungszentrum (BWDLZ) in Rotenburg ein von zwei Mannschaftsdienstgraden gehaltenes Band durch.

Anschließend ging es zu einer kurzen Führung und einem Premieren-Essen in die neue Truppenküche, die in dem kubisch gehaltenen Flachdachbau 480 Sitzplätze bietet und pro „Essenschicht“ bis zu 1.200 Soldaten mit Speisen und Getränken versorgen kann. Das 71 Meter lange und 29 Meter breite Gebäude bietet auf 12.000 Kubikmeter umbautem Raum 2.500 Quadratmeter Nutzfläche.

Im nördlichen Teil des barrierefreien und energieeffizienten Gebäudes befinden sich Küche, sanitäre Anlagen und Personalbereich, im südlichen Teil der



Zuckschwerdt und BWDLZ-Leiterin Wiebke Lange lassen dem Küchenpersonal den Vortritt.



Salat- und Beilagenbuffet warten auf die Soldatinnen und Soldaten.

„Ich bin froh, dass ich die neue Küche einweihen darf.“

Oberst Zuckschwerdt, bis heute Kommandeur des Fallschirmjägerregiments 31

dank breiter Fensterfronten lichtdurchflutete Speisesaal. Eine Akustikdecke sorgt dafür, dass die Geräuschkulisse im Rahmen bleibt. „Man kann sich auch unterhalten, wenn der Saal voll ist“, meinte ein Soldat grinsend und erinnerte an klapperndes Geschirr und Stimmengewirr in früheren Kantinen.

► Weitere Infos über die die Seedorfer Truppe in der heutigen Ausgabe auf Seite 10.



Der lichtdurchflutete Speisesaal bietet Platz für 480 Soldatinnen und Soldaten gleichzeitig.

30 Jahre „Tandem-Treff“ in Bremervörde

„Tag der Begegnung“ am 2. Februar in der Ritterstraße von 11 bis 17 Uhr - Pionierarbeit im Landkreis

Bremervörde. Die Begegnungsstätte „Tandem-Treff“ in Bremervörde hat am 2. Februar 2024 vor genau 30 Jahren ihre Türen geöffnet. Ein Grund zum Feiern: Deshalb lädt der Verein „Tandem - soziale Teilhabe gestalten“ am Freitag, 2. Februar, zum „Tag der Begegnung“ von 11 bis 17 Uhr ein.

„Mit viel Engagement, Mut und auch Idealismus wurde ein, für die damalige Zeit, kühnes Projekt umgesetzt und wird seither gestaltend und erfolgreich betrieben“, betont „Tandem-“

Vorsitzender Andreas von Glahn. Schon damals sei der trialogische Gedanke Triebfeder, auch ohne dass dieser Begriff damals bereits eine Rolle spielte: „Betroffene (heute besser ‚Experten aus Erfahrung‘ genannt), Angehörige und engagierte Bürger:innen (Experten aus Ausbildung stießen bald hinzu) packten an, gestalteten gemeinsam“, erläutert von Glahn die Hintergründe.

Der „Tandem-Treff“ sei aus der gemeindepsychiatrischen Landschaft im Landkreis Roten-

burg nicht mehr wegzudenken, schließlich war es der erste Ort, der einen dringend gebotenen Raum für eine soziale Psychiatrie biete. Viele weitere innovative Ideen und Projekte nahmen ihren gedanklichen Anfang hier, in der Ritterstraße 19 in Bremervörde. Der „Tandem-Treff“ entwickelte sich zur Keimzelle für viele soziale Innovationen, für bürgerschaftliches Engagement und auch hinsichtlich der Durchsetzung individueller und struktureller Rechtsansprüche für Menschen in der Region.

„Grund genug, dies zu feiern, wir laden Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, diesen Geburtstag mit uns zu feiern!“, betont

Andreas von Glahn, Vorsitzender

von Glahn mit Blick auf den Tag der Begegnung am Freitag, 2. Februar. (bz/ts)

Dr. Mohrmann (CDU) Agrardiesel: „Das Land ist in der Pflicht“

Rhade/Hannover. „Die CDU-Fraktion im Landtag Niedersachsen stellt sich entschieden gegen die schrittweise Abschaffung des Agrardiesels, wie sie von der Bundesregierung vorgesehen ist“, teilte der agrarpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Marco Mohrmann, mit. Dieses Vorhaben habe erheblich zum Vertrauensverlust der Landwirte in die Arbeit der Bundesregierung beigetragen und bedroht die Planungssicherheit für die Landwirtschaft. Es sei von entscheidender Bedeutung, „dass wir die Belastungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe nicht weiter erhöhen, wir müssen im Gegenteil das Augenmerk vermehrt darauf legen, die Lebensmittelerzeugung nicht weiter ins Ausland abwandern zu lassen“, betonte Mohrmann.

Die CDU-Fraktion fordert die Landesregierung deshalb in einem Entschließungsantrag auf, den Bundeshaushalt in seiner aktuellen Form sowie die gesetzlichen Regelungen für die Abschaffung des Agrardiesels sowie für die drastischen Kürzungen im Bundesrat nicht mitzutragen und mit Änderungsanträgen aktiv aufzuhalten. „Ministerpräsident Stephan Weil muss schnellstens entsprechende Änderungsantrag für den Bundesrat vorlegen, mit dem Ziel, die Agrardieselregelung in der bisherigen Form beizubehalten, bis technisch und ökonomisch wettbewerbsfähige Alternativen zum Dieselantrieb für land- und forstwirtschaftliche Maschinen verfügbar sind“, forderte Mohrmann. Zwar sei die Ampel-Regierung inzwischen von ihrem Plan, auch die Kfz-Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Fahrzeuge abzuschaffen, abgerückt, allerdings soll diese Haushaltslücke nun mit einer achtzigprozentigen Kürzung der Mittel ausgeglichen werden, die eigentlich für die Entwicklung und Förderung der Fischerei aus dem Windenergie-auf-See-Gesetz vorgesehen sind. Diese Mittel dienen dazu, Zukunftsperspektiven für die Küstenfischerei zu eröffnen, was nun in weite Ferne gerückt ist, heißt es in einer Pressemitteilung der CDU-Fraktion. Mohrmann betont, dass der Stopp all dieser von der Ampel geplanten Maßnahmen notwendig sei. (bz)

► Mehr zum Thema: Agrarwissenschaftler Prof. Thomas Herzfeld über die „Wut der Landwirte und mögliche Lösungen“ heute auf Seite 13



Ein Jahr nach dem Jubiläum des Vereins „Tandem“ kann jetzt auch die Begegnungsstätte auf eine 30-jährige Geschichte zurückblicken. Foto: Schmidt

von Glahn mit Blick auf den Tag der Begegnung am Freitag, 2. Februar. (bz/ts)